

NEUE TONTRÄGER

PUERTA SUR

Vielschichtig und dicht

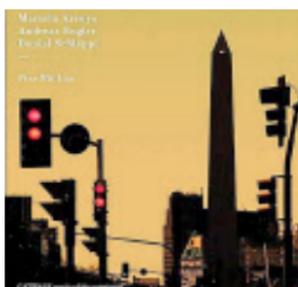
Der Berner Kontrabassist Daniel Schläppi führt mit seinem Label Catwalk ein Nischendasein – doch seine enorm stimmigen und vielschichtigen Kollaborationen mit Marc Copland, Tomas Sauter oder Colin Vallon lassen die Jazzpresse anhaltend jubeln. Doch er unterhält auch ein Tango-Projekt: Puerta Sur mit dem klassischen Geiger Andreas Engler und der Sängerin Marcela Arroyo. Auf ihrem zweiten Album „Tres mil uno“, benannt nach dem Astor-Piazzolla-Opener, wird das strenge Korsett des klassischen Tangos neu geschnürt. Das fängt bei der ungewöhnlichen Besetzung – kein Akkordeon, keine Gitarre! – an, äußert sich aber vor allem im Umgang mit dem Material und der Rollenverteilung. Schläppi und Engler begleiten im strengen Sinne selten, ihre Stimmen sind häufig ganz eigenständig, was ein polyphones Gewebe ergibt. Der Duktus ist zum Teil Fin-de-siècle, wo die Geige schmachtend in den Vordergrund tritt, zum Teil aber auch groove- oder

soundorientiert. So entsteht eine oft dicht verwobene Musik, die sich weniger zur Untermahlung des Kaffeeklatschs eignet, konzentriertes oder auch nur offenes Hören in den besten Stücken aber vielfach zurückzahlt. Piazzolla sowie anderen Klassikern, Folklorestücken

oder auch einem Jobim-Bossa gewinnt das Trio so gänzlich neue Seiten ab. Für den klagenden Grundton des Tango und die nötige Autorität sorgt

schon Marcela Arroyos Stimme – schließlich stammt die Sängerin aus Buenos Aires. Dass sich das „Tor zum Süden“, wie das Trio übersetzt heißt, auch an deutsche Chansons der 20er Jahre wagt, ist ein origineller Ausflug. Doch irgendwie gehen spanisches Timbre und Akzent mit Berliner Kabarett-Schnauze da eine etwas schräge Verbindung ein. **RENÉ ZIPPERLEN**

➤ **PUERTA SUR** „Tres Mil Uno“, Catwalk (Harmonia Mundi). **LIVE** am 13. August, 20 Uhr, im Schloßle Laufenburg.



KURZ GEFASST

KULTURTAGE Viel los in Laufenburg

Noch bis zum 14. August dauern die „Fließenden Grenzen“, die Kulturstage der beiden Laufenburg. Heute spielen die Konzertakrobaten Gogol & Mäx ab 19 Uhr in der Stadthalle auf Schweizer Seite. Weiter geht's am Freitag, 12. August, ab 20 Uhr in der Stadthalle des badischen Laufenburg mit Manuel Stahlberger und Jess Jochimsen („Halt auf Verlangen“). Der Abschluss steht ganz im Zeichen des Tango: Am Samstag, 13. August, spielt das Trio Puerta Sur (siehe oben), danach steigt eine Milonga mit DJ Dirk Boyde. Am Sonntag schließlich laden die beiden Schwesterstädte zum Frühstück auf der Laufenbrücke. Informationen unter www.laufenburg.de.